

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 145.

Donnerstag, den 21. September 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die ordentliche Jahreschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Mit Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 8. v. Mts. (Remsthalbote Nr. 131) betr. die Jahreschätzung der Gebäude, werden die Gemeindebehörden daran erinnert, daß nunmehr mit der gemeinderätlichen Durchsicht der Feuerversicherungsbücher die Vornahme der ordentlichen Jahreschätzung einzuleiten ist.

Die Protokollauszüge mit den Schätzungsanträgen sind auf den 15. Oktober d. Js. hieher vorzulegen.

Waiblingen, den 16. Sept. 1899.

A. Oberamt: Bertsch.

Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Minist.-Verfügung vom 1. Septbr. d. Js. betreffend die Einberufung der Rekruten im Frieden ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos wird hiemit folgendes bekannt gegeben:

Im Anschluß an den Vorgang in Preußen werden auch im Bereich des XIII. (K. Württ.) Armeekorps diejenigen Rekruten, welche im Bezirk dieses Korps ausgehoben und in Truppenteile des letzteren einzustellen sind, im Frieden versuchsweise ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos unmittelbar zu ihren Truppenteilen einberufen werden.

Aus den hiewegen militärischerseits getroffenen näheren Bestimmungen ist Nachstehendes hervorzuheben:

- 1) Der Versuch kommt im ganzen Bezirk des XIII. (K. Württ.) Armeekorps zur Durchführung. Derselbe findet jedoch keine Anwendung, es bleibt vielmehr diesfalls bei dem bisherigen Verfahren, bezüglich der Rekruten und Freiwilligen des 8. Württ. Infanterieregiments Nr. 126 in Straßburg und des Württ. Telegraphendetachements in Berlin, sowie bezüglich der bei württembergischen Bezirkskommandos in Zwischenkontrolle befindlichen Rekruten.
- 2) Bezüglich der ärztlichen Untersuchung der einberufenen Rekruten ist lediglich nach den auf der Rückseite des Bestellungsbefehls angegebenen Erläuterungen Ziffer 1*) zu verfahren. Eine ärztliche Untersuchung im Bezirksstabquartier oder der nächstgelegenen Garnison findet also nicht statt.
- 3) Die Bestellungsbeehle sind von den Bezirkskommandos gegen Quittung an die Gemeinde zur weiteren Aushändigung an die Einzuberufenden zu übergeben und zwar für die zum 3. bezw. 4. Okt. Einzuberufenden so zeitig, daß sie bis zum 15. September, für die zum 12. Oktober Einzuberufenden so zeitig, daß sie bis zum 25. September in Händen der Einzuberufenden sind. Die Gemeinden werden dann in der Lage sein, etwaige Zweifel wegen der Marschgebühren rechtzeitig durch Anfrage bei den Bezirkskommandos zu beheben. Die Auszahlung der Marschgebühren hat möglichst kurz vor Abgang der Mannschaften zu erfolgen.
- 4) Die Abfindung der Rekruten für den Marsch vom Aufenthaltsort zum Bestimmungsort erfolgt gemäß der Marschgebührenvorschrift**) entweder
a. durch die Gemeindepflege und zwar, wosfern der Bestimmungsort in der Marschgeltabelle verzeichnet ist, auf Grund der letzteren, andernfalls nach den von den Bezirkskommandos auf den Bestellungsbeehlen vermerkten Beträgen, oder
b. durch das Bezirkskommando, wosfern der Aufenthaltsort des Einzuberufenen und der Sitz des Bezirkskommandos zusammenfallen.
c. Wegen der militärischen Ueberwachung der einzuberufenden Mannschaften auf den Bahnhöfen bis zur Abfahrt der betreffenden Züge ist nach § 31, 7***) letzter Absatz der Militärtransportordnung zu verfahren. Soweit Garnisonsorte nicht in Frage kommen, ist mit der Zivilbehörde die Bestellung von Polizeibeamten beziehungsweise Gendarmen behufs Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu vereinbaren.

*) Diese Erläuterungen besagen:

Kann der Bestellungsbeehl wegen Marschunfähigkeit infolge von Krankheit nicht befolgt werden, so ist ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis durch Vermittlung der letzteren, dem Bezirkskommando rechtzeitig vorzulegen.

Ferner sind alle nach der Aushebung etwa eingetretenen Gebrechen, wie z. B. „Verlust eines Gliedes, schwerer Knochenbruch etc.“ in gleicher Weise dem Bezirkskommando zu melden.

**) Die auf die Verpflichtungen der Gemeinden sich beziehenden Bestimmungen der Marschgebührenvorschrift sind durch die Ministerialverfügung vom 13. März 1887 (Reg.-Bl. Nr. 8 S. 68) bekannt gegeben worden. Ein Exemplar der bezeichneten Nummer des Regierungsblatts wurde seinerzeit jeder Gemeindepflege überwiesen und muß gemäß den ergangenen Weisungen die durch die Ministerialverfügungen vom 12. August 1887 (Reg.-Bl. S. 323), 21. Februar und 20. Mai 1889 (Reg.-Bl. S. 37 und 188), 14. Mai 1890 (Reg.-Bl. S. 89) und 4. Juli 1895 (Reg.-Bl. S. 221) veröffentlichten Aenderungen enthalten. Desgleichen wurde seinerzeit jeder Gemeindepflege eine Marschgeltabelle zugestellt.

***) § 31 Ziffer 7 der Militärtransport-Ordnung (Reichs-Gesetzblatt von 1899 Seite 16) lautet:

7) Steht bei umfangreicheren Einberufungen, Entlassungen oder Beurlaubungen die gleichzeitige Beförderung einer großen Zahl einzelner Mannschaften mit der Eisenbahn in Aussicht, so ist von der zuständigen Militärbehörde der Tag und thunlichst auch die Tageszeit dieser Beförderungen mit Angabe der annähernden Zahl der Mannschaften und der Fahrzeit dem Bahnbevollmächtigten (§ 15, 2), in dessen Bezirke die Versammlungsstation (bei Einberufungen) oder die Abfahrtsstation (bei Entlassungen) — s. bes. Best. z. Militär. zu I Ziff. (2) — oder bei Beurlaubungen liegt, möglichst frühzeitig, in der Regel 5 Tage vorher, mitzuteilen. Bei Beurlaubungen dieser Art empfiehlt sich gleichzeitig die Angabe der Gegend, wohin die Mannschaften beurlaubt werden, sowie der durchschnittlichen Dauer des Urlaubs.

In solchen Fällen muß eine militärische Ueberwachung der Mannschaften auf den Bahnhöfen bis zur Abfahrt der betreffenden Züge stattfinden.

Waiblingen, den 18. Sept. 1899.

A. Oberamt: Bertsch.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, vorstehende Bekanntmachung in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und die von ihnen beglaubigten ärztlichen Zeugnisse (oben Ziffer 2) dem betreffenden Bezirkskommando möglichst frühzeitig zuzustellen.

Waiblingen, den 18. September 1899.

A. Oberamt: Bertsch.

Die Ortsschulbehörden

denjenigen Gemeinden, welche um einen Staatsbeitrag zu den Kosten der Abhaltung von Arbeitsschulen nachzusuchen beabsichtigen, werden angewiesen, die Jahresberichte über die Arbeitsschulen binnen 10 Tagen einzusenden.

Waiblingen, den 16. Sept. 1899.

A. Gem. Oberamt in Schulsachen:
Bertsch. J. R. Delan Geh.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung und Reparatur der Wasserleitungs-Schieber bleibt die städtische Wasserleitung am Freitag, den 22. Septbr. — günstige Witterung vorausgesetzt — von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr geschlossen. Ausgenommen ist die neue Bahnhofstraße, von der Blumenstraße ab gegen den Bahnhof.
Den 19. Septbr. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Bekanntmachung,

betreffend das Vermessungswesen.

Am Dienstag, den 26. dieses Monats wird Herr Bezirks-geometer Wendelstein von Cannstatt auf dem hiesigen Rathaus die vorgeschriebene Fortsüh u. o. tagfahrt abhalten, wobei die Gebäude- und Güterbesitzer Gelegenheit haben, etwaige Wünsche und Bedenken bezüglich der Vermessung und Katastrirung ihres Grund- und Gebäude-Eigentums vorzutragen.
Den 18. Septbr. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung,

betreffend die Verhütung von Felddiebstählen u. s. w. durch Kinder.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, die Strafvorschrift des § 361 Ziffer 9 des Strafgesetzbuchs aufs neue in Erinnerung zu bringen, wornach mit Haft oder mit Geld bis zu 150 Mk. bestraft wird, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind, oder zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung strafbarer Verletzungen der Gesetze zum Schutze der Feldfrüchte zc. abzuhalten unterläßt.
Die Felddiener sind angewiesen, Uebertretungen unnachlässig zur Anzeige zu bringen.
Den 18. Septbr. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Cementröhrenbefuhr- und Schotterlieferungsakkord.

Samstag den 23. September
Vorm. 10 Uhr

wird im „Hirsch“ in Schanbach die Befuhr von ca. 36 Ztr. Cementröhren von Untertürkheim in die Hofkammerwalbungen Eglsweiler, Schreyer und Ottenfürst, sowie die Lieferung von 10 kbm. Alein- geschlag auf das Thalsträßle im Schachen und von 50 kbm. auf das Thalsträßle im Ottenfürst verankündigt.

Waiblingen.

Das Sägen und Spalten

von 6 Rm. Scheiter ins Bezirkskrankenhaus wird am
Donnerstag den 21. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

in der Oberamtspflegerkanzlei vergeben, wozu Lusttragende eingeladen sind.
Den 16. September 1899. Oberamtspflege: Gehl.

An die Kgl. evang. Pfarrämter. Die Diöcesansynode

soll Mittwoch 27. Sept. in Waiblingen gehalten werden. Sowohl der Gottesdienst um 9 Uhr, als die unmittelbar folgende Verhandlung finden in der äußeren Kirche statt, da im Rathaus hässliche Reparatur die Benützung des Saales hindert. Bitte, präzis 9 Uhr in der Sakristei und im Chor der äußeren Kirche sich zu sammeln. Das Opfer nach dem Gottesdienst ist für die Zwecke der Diöcesansynode bestimmt. Die vor- schriftmäßige Verkündigung in den Gemeinden hat am Sonntag 24. Sept. zu geschehen.

Für den Diöcesanausschuß:
Delan Gehl.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Mittwoch

Metzelsuppe

mit neuem Sauerkraut,

wozu höflichst einladet

Märtterer z. Löwen.

Waiblingen.

Moderne Kleiderstoffe

gut und billig

Wollgarne

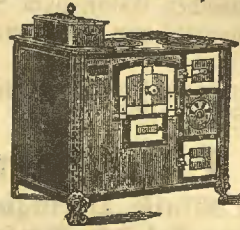
in bekannt guter Qualität, sowie sämtliche

Wollwaren

in sehr schöner Auswahl sind eingetroffen bei
Geschw. Gauer
bei der kleinen Kirche.

Wilhelm Braun,

Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft,



empfiehlt sein
reichhaltiges Lager
in eisernen

Herden und Oefen.

Anfertigen von

Blitzableiter, elektr. Lüt-

werke und Wasserleitungen.

Sämtliche in Bausehlosserei einschlagende Arbeiten.



Waiblingen.

Selbst gesponnene Mostpreßtücher

geschlingte und glatte
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Hieber, Seiler
Langestr. beim Löwen.

Rommelshausen.

Wegen Abzug vom Geschäft setzt der Unterzeichnete folgendes dem Verkauf aus:

ca. 6 Eimer reellen 95er, 97er und 98er

Rot- & Weisswein

sowie 3 Faß, zus. 10 Eimer haltend, und ein vorzügliches, wenig ge- brauchtes, Schiedmaler'sches

Pianino

zu annehmbaren Preisen. Liebhaber ladet ein
Sommer z. Krone.

Zuckerrüben-Anlieferung.

Von Montag den 25. September ab können die Rüben auf unserer Empfangsstation Waiblingen und von Montag den 9. Oktober bis Freitag den 13. Oktober auf der Station Neustadt abgeliefert werden.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Wilhelm Schaal,

für die vielen Blumenspenden, für die trostvollen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die ehrenvolle Begleitung, ins- besondere der Feuerwehr sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mettler & Gengenbach, Waiblingen,

Consum-Geschäft,

Haupt-Depot Stuttgart. Filialen an verschiedenen Plätzen Württembergs.
Billigste Einkaufsquelle für Colonialwaren & Delicatessen
empfehlen:

Schmalz

Viegschmalz garantiert Deutsches (kein Amerikanisches) unübertroffen an Güte & Wohlgeschmack p. Pfd. 50 Pfg. bei 10 Pfd. 48 Pfg.

Schweineschmalz garantiert rein p. Pfd. 44 Pfg. bei 10. Pfd. 42 Pfg.

Mehl

Nr. 00 in eleg. 5 & 10 Pfd. Säcken	p. Pfd. 19 Pfg.
" 0 " " 5 & 10 " " "	" " 17 "
" 1 bei 5 bis 10 Pfd. " " "	" " 15 "
" 3 " 5 " 10 " " "	" " 14 "
" 3 1/2 " 5 " 10 " " "	" " 13 1/2 "
" 4 " 5 " 10 " " "	" " 12 1/2 "
" 5 " 5 " 10 " " "	" " 11 "

Seife

1 ^r weiße Kernseife	p. Pfd. 22 Pfg.
1 ^r gelbe " "	" " 21 "
1 ^r " Seife p. Pf. 18 bei 5 Pf. 16 "	" " "
1 ^r weiße " " 20 " 5 " 18 "	" " "

Kaffee

roh & gebrannt in nur reinschmeckenden Qual.
gebrannt p. Pfd. von 70 bis 160 Pfg.
roh " " " 60 " 160 "

Cacao

p. Pfd. von Mk. 1.50 bis 2.30

Thee

p. Pfd. von Mk. 1.80 bis Mk. 4.—

Paraffinlichter

per Packet = 6 Stück 28 Pfg.

Most-Zibeben

schönste bei Saft von 1 Ztr. Mk. 14.—

Most-Corinthen

bei Saft von 1 Ztr. Mk. 16 1/2

Käse

Schweizer schön gelocht & saftig p. Pfd. 75 Pfg.
" " " " " " " " 65 Pfg.
Bachsteinkäs extra Qual. " " 40 Pfg.

Diverse Wurstwaren.

Bei grösseren Bezügen erhebliche Preisermässigung.

Theater in Waiblingen.

Im Saalbau zum „Anker“.

Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.

Mittwoch den 20. September 1899.

Abends präcis 8 Uhr.

!Men! Hier zum Erstenmal. !Men!

Höchst interessant! Seitensstück zum „Hüttenbesitzer“. Höchst spannend!

Das Schloss am Meer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Oskar Walter,
Verfasser von „Ueber Land und Meer“ u. a. m.
Repertoirestück aller Hof- und Stadttheater.

Mit aller Hochachtung

erg. K. Feigel.

Alles Uebrige ist bekannt.

Eier! Eier!

20 St. frische Suppeneier	Mk. — 95
20 St. beste Postaleier	" 1.15
20 St. schönste Italiener	" 1.35
1 Pfd. Tafelbutter	" 1.15
1 Pfd. bestes Schweineschmalz	" — 44

Schönste Tafel-Aepfel billigt
empfehlen

Karl Ment b. Adler.

Waiblingen.

Kleine Kartoffeln

Wöhner, Bäcker.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Martini zu vermieten, ferner ein helzbares Zimmer für eine einzelne Person sofort oder bis Martini.

Julius Bloß, Flaschner.

Waiblingen.

Ein Logis

zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Zur Most- & Weinbereitung

empfehle ich
Crystallzucker, Hutzucker,
Corinthen und Rosinen
zum billigsten Tagespreise.
Gottlob Weiß.

Waiblingen.
Hermann Unger, wohnhaft
bei der kleinen Kirche, verkauft im
Aufstreich

Donnerstag den 21. Sept.
Mittags von 1 Uhr ab

1 einen eichenen guterhaltenen zweispänner

Kuhwagen,

II eine Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle,
1 Pflug und 1 Kompostfaß,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Milch-Gesuch.

Täglich 30—40 Liter. Nur
pünktliche Lieferanten können bevorzugt werden.

Molkerei-Niederlage

Gaustatt,

Nr. 20 Wilhelmstraße.
Telefon 344.



Silb. Rent. Uhren
f. Damen & Herren
v. 12 Mk. an
Regulatoren
mit 14 Tag
Schlagwerk
von 14 Mk. an
Nickel-Wecker
von 3 Mk. an

empfehlen
E. Oppenländer
Uhrmacher & Opt
Waiblingen.

Rennvereins- R(Volksfest-) Lose.

Hauptgewinn Mk. 15 000.
Gesamtgewinne Mk. 40 000.
Ziehung garantiert am
5. Oktober d. J.
Lose à Mk. 1, 13 Lose für
Mk. 12 empfehlen die
General-Agentur
Eberh. Fezer, Stuttgart.
In Waiblingen bei
Jm. Hess.

Ein Glasdach

soll zur Herstellung vergeben werden.
Liebhaber wollen sich alsbald bei
J. G. Maier, Endersbach
darum bewerben.

J. Eppinger's

Fournierhandlung

Stuttgart, 26 Olgastraße 26

Waiblingen.

Frischgebrannten weißen
und schwarzen

Kalk

empfehlen

F. & G. Pfander.

Billige! Billige!

Baeschüssel

Glaibig Mk. 1.80, Malbig 1 Mk.
20 Pf. bringe ich wieder zum Waibl.
Markt.

Achtet Firma

Gabler, Clebronn.

Ein schöner Laden

für Colonialwarengeschäft wird
zu mieten gesucht.

Offerten unter V. 5420 besördern
Haasenstein & Vogler J.G. Karlsruhe i./B.

Waiblingen.

Bestellungen

auf selbst gefelkerten
Tyroler und Italienerwein
nimmt entgegen

Walter, Küfer.

1. Waiblingen, 20. Septbr. (Gewerbliche Zeichenschule.) Der Unterricht im geometrischen Zeichnen, der in letzter Zeit einigermaßen eine Unterbrechung erlitten hat, hat schon letzten Sonntag seinen regelmäßigen Fortgang genommen und werden deshalb die Zeichenschüler aufgefordert, den Unterricht sämtlicher Zeichenklassen wieder pünktlich zu besuchen.

Waiblingen, 20. Septbr. (Theater.) Die beiden Sonntagsvorstellungen waren wieder recht gut besucht; die Abendvorstellung fand bei ausverkauftem Hause statt. Das war aber auch wieder eine Muster-Vorstellung und rauschender nicht endenwollender Beifall wurde gesendet! Am Schlusse wurden die Darsteller wiederholt gerufen und bei stürmischem Applaus mußte sich der Vorhang heben! Wiederholt müssen wir betonen, daß es nichts Besseres und Billigeres geben kann, als für ein paar Stunden sich eine solche gute Unterhaltung zu bereiten. Der etwas erstere Muse wird heute mit Aufführung des Schauspiels: „Das Schloß am Meer“ gehuldigt; das Werk ist hier ganz neu und bildet ein Seitenstück zum: „Hüttenbesitzer“. Das Sujet und die Handlung sind spannend und fesselnd, interessant vom Anfang bis zum Schluß. Der Besuch dieser guten Vorstellung ist unbedingt zu empfehlen.

Winnenden, 16. Septbr. Im engen Verwandten- und Freundeskreise feierte der seit 40 Jahren hier ansässige Wundarzt I. Gl. und Geburtskünstler G. Huzel gestern an seinem 75. Geburtstag im Gasthof zur Krone sein 50jähriges Dienstjubiläum in würdiger Weise. Dem Jubilar, welcher noch gesund und rüstig ist, wurde aus diesem Anlaß von Seiner Majestät dem König die Verdienstmedaille des Kronordens verliehen.

Hegnach, 19. Septbr. Vergangenen Samstag vormittags 9 Uhr kamen 28 Forstmänner hieher, um unter Führung von Hrn. Forstrat Schultzeiß aus Schornborn und Hrn. Oberförster Weiskert aus Winnenden die neuangelegten Forstkulturen im Hardtwalde zu besichtigen. Um 2 Uhr wurde bei Gastwirt Reichert zur Linde das Mittagsmahl eingenommen, wo unter verschiedenen Reden die Zeit nur zu rasch vorüberging; nach 5 Uhr abends wurde wieder aufgebroschen, um noch in Waiblingen dem Kafee Beigner einen Besuch abzustatten.

Cannstatt, 18. Sept. Auf dem Wasen herrscht schon ein recht bewegtes Leben. Nicht nur Post- und Steuergebäude und Polizeiwache sind erstellt, auch mit dem Bau von gegen 20 Wirtschaft- und Scauhuden ist begonnen, ja eine holländische Waffelbäckerei hat sich schon häuslich niedergelassen, nur darf sie noch nicht „arbeiten“. Links und rechts von der Ehrenpforte werden die Schaubühnen für die Turnspiele errichtet und der Platz davor, auf welchem diese abgehalten werden, in guten Stand gesetzt. Die Hauptsache für das Gelingen des Festes ist, wie jedes Jahr, günstige Witterung; im übrigen wird der Festplatz seine Anziehungskraft ausüben wie immer, besonders da neben vielen sonstigen interessanten Schausstellungen und Belustigungsgelegenheiten zwei Duden von hervorragender Zugkraft wieder erscheinen: Zeilichs Panoptikum und Kinematograph und das Theater Walenda.

— Volkfest. Wie im vorigen Jahre wird auch diesmal wieder auf dem Cannstatter Volkfestplatz in der Zeit vom 23.—28. Sept. eine Postanstalt mit öffentlicher Telephonstange unterhalten, welche von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet ist und sich mit dem Verkauf von Postwertzeichen, mit der Annahme und Ausgabe von Postsendungen jeder Art (ausgenommen die Annahme von Paketen), mit der Annahme von Telegrammen, sowie mit der Vermittlung telephonischer Gespräche befaßt. Die nach „Cannstatt Volkfestplatz“ adressierten Sendungen werden daselbst befristet, ausgenommen Pakete, welche bei der Postanstalt auf dem Festplatz in Empfang zu nehmen sind. Bei der letzteren gelangen auch die „Volkfestplatz postlagernd“ adressierten Sendungen zur Ausgabe.

Ludwigsburg, 19. Sept. Gestern Abend geriet der Briefträger Biegler, der die Postsendungen zu dem nach 7 Uhr nach Marxbach abgehenden Zuge zu besorgen hatte, unter die Räder, als der Zug sich in Bewegung setzte. Der ganze rechte Arm wurde ihm abgerissen. Ein der hies. Sanitätskolonne angehöriger junger Mann machte den ersten Verband. Bei dem starken Blutverlust befindet sich der Verunglückte, ein schon älterer Mann, in einem Zustand großer Schwäche, der über die Erhaltung seines Lebens noch nichts Sicheres zu sagen erlaubt. (Schw. M.)

Kirchheim, 18. Sept. Nachdem heute der Staats-Anzeiger die Namen der Stationsvorsteher für die Stationen Owen und Unterlenningen veröffentlichte, darf mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß die Eröffnung der neuen Bahn von Kirchheim durch das Benningenthal an dem ursprünglich in Aussicht genommenen Termin, 1. Oktober, stattfinden wird. Dem allgemeinen Verkehr wird die Bahn voraussichtlich am Montag den 2. Oktober übergeben werden.

Herrenberg, 18. Sept. Ein Glück war für die Gemeinde Deschelbronn unseres Bezirks die Einquartierung elsässischer Artillerie, die von Samstag auf heute dort lag. Denn bei einem infolge des Hopfentrocknens entstandenen Brand in der Nacht vom Samstag auf Sonntag hat nicht nur das ganze Militär mitsamt dem Hrn. Major sich an den Löscharbeiten beteiligt, sondern vor Allem hat ein Soldat, der im Zivilberuf Schieferdecker ist, in kühner und aufopfernder Weise eine Frau und 6 Kinder aus dem brennenden Hause gerettet, die ohne ihn sicher im Rauch erstickt wären. Auch der Retter selbst ist dem Rauch beinahe erlegen.

München, 16. Sept. Der Schaden, den München allein durch das Hochwasser erlitten hat, berechnet sich auf Millionen. Die Prinzregentenbrücke und die vom Hofgärtendirektor Mähl angelegten Duitpoldsanlagen hatten die Zivilliste über 800 000 Mk. gekostet (die Brücke allein 300 000 Mk.) Die Quatmauerungen, die großen elektrischen Werke, die Eberhardstraße, die zerstörten Brücken und das Volkssbad wieder herzustellen und zu sichern wird Millionen kosten. Ueber die Schäden im Oberland, bei Mühlborn, Landshut, Simbach, Passau u. s. w. läßt sich natürlich noch keine annähernde Schätzung aufstellen; sicher ist nur, daß es sich auch hier um Millionen handeln wird. Bereits gestern berief Minister Frhr. v. Feilitzsch eine Konferenz der höchsten Verwaltungsbeamten Oberbayerns zusammen, zu der auch die beiden Bürgermeister Münchens und zwei Oberbauräte beigezogen waren, um zu beraten, wie die Staatsregierung, die Gemeindeverwaltung, die Privaten und die Presse vereint eine gemeinsame ausgiebige Hilfsbereitschaft zu entfalten habe und was zunächst zu geschehen habe. Beschlossen wurde die Vornahme einer Hausammlung in ganz Bayern, die Bildung eines Hilfskomitees mit dem Sitz in München, ein Appell an alle Hilfsbereiten guten Herzen, um Gaben für die Beschädigten zu erhalten; die Gelder sollen dann beim Hauptkomitee in München zusammenfließen und durch Vermittlung der Kreisregierungen und Landratsausschüsse den Beschädigten zugeführt werden.

Würzburg, 18. Sept. Während der Brigadestab in den Mandörnern war, wurden aus einem im Bureau 2 der Artilleriebrigade untergebrachten eisernen Schrank mittelst Einbruch sämtliche geheimen Mobilmachungs-papiere gestohlen. Der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, lenkt sich auf einen seit einigen Tagen flüchtigen Sergeanten, der zu jenem Bureau als Brigadeschreiber kommandirt war.

Ausland.

Paris, 17. Sept. Mehrere Antisemiten versuchten in vergangener Nacht das Haus Guérin in der Rue Chabrol zu verproviantieren. Die Polizei schritt ein, worauf die betreffenden Personen entflohen. Es fielen 4 Revolverschüsse von unbekannter Hand. Niemand wurde verletzt. Die Polizei durchsuchte die Nachbarhäuser. Heute Nachmittag wurden zwei von den Personen, die Guérin hatten verproviantieren wollen, verhaftet. Die eine davon ist der Sohn eines ehemaligen Polizeikommissars. Als er von einem Polizeibeamten verfolgt wurde, kam er zu Fall und verletzte sich schwer. Auf dem Wege zu einer Apotheke, wo er sich verbinden lassen wollte, wurde er festgenommen.

Paris, 19. Septbr. Der Ministerrat beschloß im Grundsatz die Begnadigung des Hauptmanns Drehsus. Dieselbe wird in einigen Tagen zur Ausführung gelangen. Drehsus zog seinen Revisionsantrag zurück. — Der Senator Scheurer-Kestner ist gestorben.

Wien, 18. Sept. Der Schaden, den allein die Staatsbahn durch das Hochwasser erlitten, wird auf 4 Millionen Gulden geschätzt. Für Wien ist, da die Inn-Wässer fast gänzlich abgelassen sind, die große Gefahr beseitigt.

Laibach, 18. Sept. Heute früh 6¹/₄ Uhr wurde hier ein mehrere Sekunden dauernder ziemlich starker Erdstoß verspürt, der übrigens keinen Schaden verursachte.

Junshruk, 17. Sept. Auf dem Jaufenpaß zwischen Sterzing und Passier ist die 64jährige Schustersfrau Brantl aus Schema bei Meran am 12. Septbr. im Schnee erfroren. Sie war auf dem Rückwege von einer Wallfahrt, die sie nach Treng bei Sterzing gemacht hat.

Belgrad, 16. Sept. Wie verlautet, werde infolge Intervention einiger Großmächte nur der Attentäter Knešević hingerichtet werden, während die andern Angeklagten, falls sie das Standgericht zum Tode verurteilt, vom Könige begnadigt werden würden.

Belgrad, 18. Sept. Der Urteilspruch des Standgerichts wird am nächsten Donnerstag gefällt werden. Trotz aller Dementi erhalten sich die Gerüchte über eine Ministerkrise.

London, 19. Sept. Die Times meldet aus St. Johns: Die Küste von Neufundland wurde von einem verheerenden Sturm heimgesucht. Die Schifffahrt und die Fischerei erlitten ungeheuren Schaden. Nach den bisherigen Meldungen sind 26 Personen umgekommen.

— Wie aus New-York gemeldet wird, wird der Nachlaß Cornelius-Banderhilt's auf 420 Millionen Mark geschätzt. An Staats- und Landessteuern dürften ca. 17 Millionen zu entrichten sein.

New York, 18. Sept. Eine Depesche des Newyork Herald aus Caracas von gestern sagt: Die Revolutionäre in Venezuela haben in der Nähe von Tacuho ein Gefecht gewonnen und beabsichtigten die Eroberung von Valencia und Puerto Cabello. Man schätzt den Verlust an Toten und Verwundeten auf 1600 Mann. Ferner wird berichtet, daß der Kriegsminister gefallen sei und General Andrade sich auf Caracas zurückziehe.

Caracas (Venezuela), 18. Sept. General Andrade ist hier eingetroffen. General Castro hat von der Stadt Maracay Besitz ergriffen und rückt noch weiter vor.

— Die Schuhe und Stiefel werden teurer! Wie der „Schuhmarkt“, das Organ der Schuhfabrikanten und Schuhhändler, mitteilt, ist eine Erhöhung der Schuhpreise um ca. 50 Pfg. bis 1 Mark pro Paar in Folge der gestiegenen und noch steigenden Lederpreise nicht zu umgehen, es sei denn, die Schuhe müßten aus schlechteren Materialien hergestellt werden.